

04.07.2018

Schweiz. Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m

Fünf Zürcher Gruppen im Final



wht. Nach dem Abschluss der 3. Hauptrunde zur Schweizer Gruppenmeisterschaft 300m stehen die insgesamt 64 Gruppen fest, die zu den Finals am 1. September im Zürcher Albisgütli antreten können. Aus dem Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) qualifizierten sich fünf Gruppen, zwei im Feld A (Höri und Standschützen Oberwinterthur) und drei im Feld B (Wädenswil, Standschützen Oberwinterthur und Oberrieden). Im Feld E fehlen die Zürcher.

Nach zahlreichen Änderungen in den Kategorien konkurrieren 2018 wie im letzten Jahr drei Felder um die nationalen Gruppenmeistertitel. Feld A: Sportwaffen – Feld B: alle Ordonnanzwaffen (seit 2010) – Feld E: Sturmgewehre 90, Sturmgewehre 57-02 und Karabiner (seit 2017).

Im Feld A sind sechs ehemalige Meister wieder im Final: Aarau/AG (6xMeister), Tifers/FR und Gonten/Al (4x), Höri/ZH und Thun/BE (3x) sowie Oberwinterthur/ZH (1x). Titelverteidiger im Feld A ist Höri. Im Feld D steht mit

Vorjahresmeister Höri im Feld A Limpach/BE der Meister von 2011 im Final. Zu den Favoriten gehört vor allem Tomils/GR, der zweifache Zweite von 2016 und 2017. Hingegen fehlt Titelverteidiger Dallenwil. Dagegen hat sich für die zweite Meisterschaft im Feld E mit St. Stephan/BE wieder ein Vorjahresmeister qualifiziert. Für die beiden letzten Zürcher Gruppen im Feld E, Turbenthal-Neubrunn und Neerach war die zweite Vorrunde Endstation.

Höri und Oberwinterthur im Feld A

Aus Zürcher Sicht blicken alle wieder auf Höri (Kurt Maag, Tobias Roth, Sandro Mares, Fabian Felder und Christian Wismer). Die Zürcher Unterländer stellen eine der erfolgreichsten Gruppen in den Finals der letzten Jahre. Neben drei Titel holten sie seit 2007 drei Silber- und eine Bronzemedaille. In der laufenden Meisterschaft erzielten sie im Total der drei Hauptrunden mit 2929 Punkten, hinter den Wallisern Ried-Brig-Glis (2935) das zweithöchste Ergebnis und zusammen mit Aarau und den Wallisern mit 980 Punkten auch ein Rundenhöchstresultat. Die Walliser werden ebenfalls wieder zu beachten sein. Sie standen in den letzten Jahren schon fünfmal im Final und wurden einmal Zweiter (2011) und viermal Dritter (2006, 2013, 2015 und 2016). Nicht ohne Chancen steigt die zweite Zürcher Gruppe Oberwinterthur/Standschützen in den Final. Der Meister von 2016 qualifizierte sich mit den Schützen Christoph Häsler, Marcel Ochsner, Christof Carigiet, Roman Ochsner und René Homberger mit 2897 Punkten nach den drei Hauptrunden im Mittelfeld für den Final.

Wädenswil, Oberrieden und Oberwinterthur im Feld D

Wädenswil (Sandra Berchem, Peter Hürlimann, Diane Hürlimann, Martin Hug und Michael Suter) hat von den drei qualifizierten Zürcher Gruppen im Feld D als einzige Podesterfahrung. Im Jahr 2014 wurden die Schützen vom See hinter Flühli-Sörenberg und vor Gysenstein Zweiter. In der laufenden Meisterschaft klassierten sie sich nach den drei Hauptrunden mit 2089 Punkten im Mittelfeld. 12 Punkte mehr erzielte Oberrieden (Peter Hegi, Trudi Hegi, Christian Mathis, Ernst Spiess und Roberto Manaro), das von allem durch seine Runden-Ausgeglichenheit auffiel (699/700/702). Schliesslich retteten sich mit 692 Punkten die Standschützen Oberwinterthur (Peter Reinhard, Martin Ramp, Martin Giger, Hugo Tölderer und Alexander Goryachkin) als Kombinationszweiter in der Runde 3 für den Final. Als dritte Zürcher Gruppe schaltete sie im dritten Durchgang überraschend Titelverteidigen Dallenwil aus.